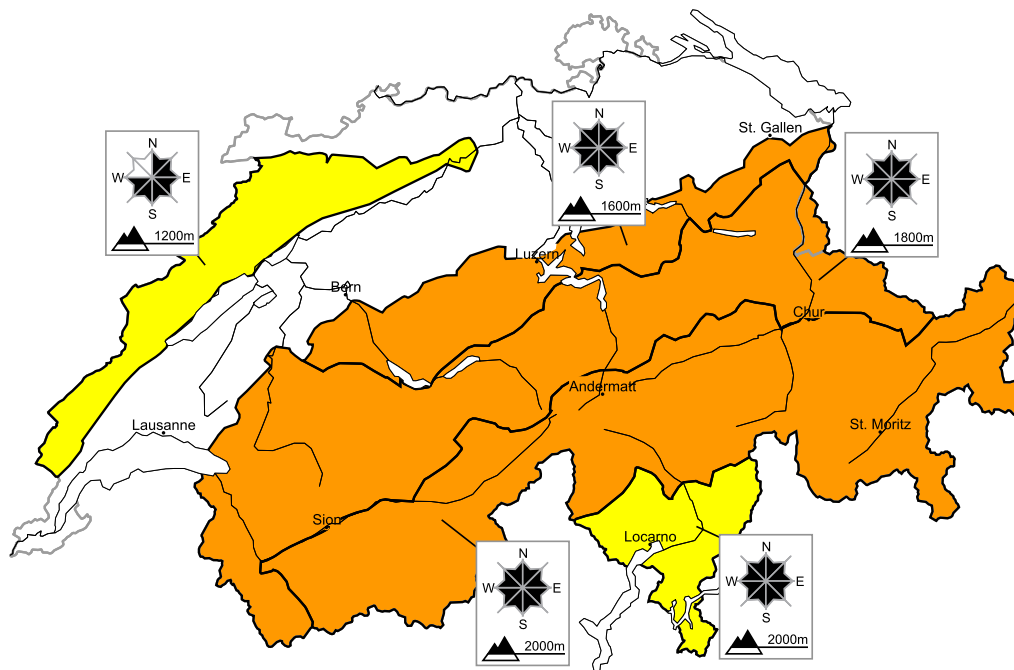


Abseits der Pisten verbreitet heikle Lawinensituation

Ausgabe: 12.2.2019, 08:00 / Nächstes Update: 12.2.2019, 17:00

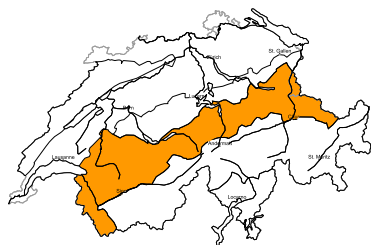
Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.2.2019, 08:00



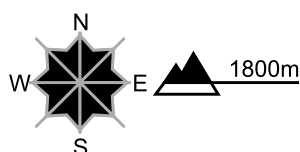
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

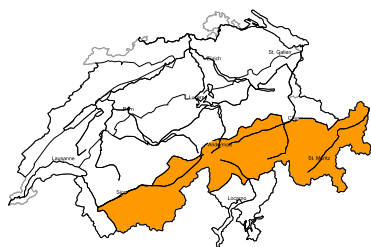
Viel Neuschnee und Triebsschnee der letzten zwei Tage liegen an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Zudem können stellenweise Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen sowie im Bereich der Waldgrenze. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft besonders an sehr steilen Südhängen etwas an. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

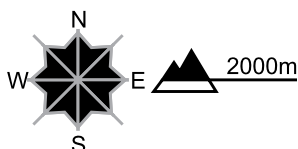
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die teils grossen Tribschneeansammlungen der letzten zwei Tage bilden die Hauptgefahr. Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen.

Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft besonders an sehr steilen Südhängen etwas an.

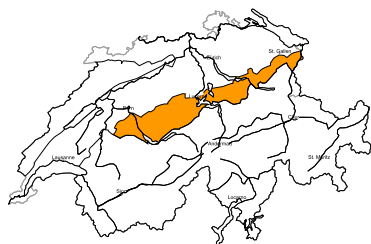
Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

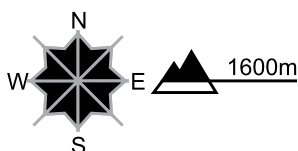
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die teils grossen Tribschneeansammlungen der letzten zwei Tage können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen sowie im Bereich der Waldgrenze. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine defensive Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

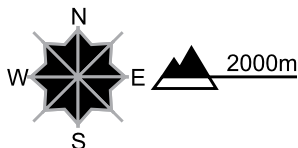
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

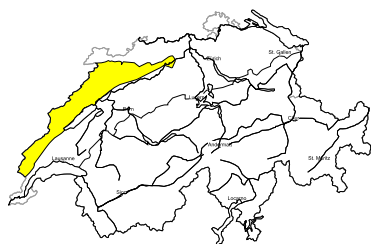


Gefahrenbeschrieb

Mit teils starkem Wind entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten besonders im steilen Gelände gemieden werden. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

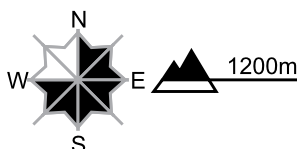
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die gut sichtbaren Tribschneeansammlungen der letzten zwei Tage bilden die Hauptgefahr. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Gleitschneelawinen

Es sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 11.2.2019, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und starkem Südwest-, später Nordwestwind entstanden am Sonntag und Montag vielerorts umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Diese bleiben auch am Dienstag störanfällig.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind teils kantig aufgebaute, weiche Schwachschichten vorhanden. Lawinen können stellenweise in diesen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind besonders am Alpennordhang in einem Höhenband um die Waldgrenze sowie teilweise im südlichen Wallis und in Graubünden vorhanden.

Unterhalb von rund 2400 m sind vor allem an sehr steilen Südhängen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. In den schneereichen Gebieten des Nordens und Ostens können diese gross werden.

Wetter Rückblick auf Montag, 11.02.2019

Nördlich des Alpenhauptkammes war es meist stark bewölkt. Es schneite bis in tiefe Lagen. Südlich des Alpenhauptkammes fiel in der Nacht etwas Schnee. Tagsüber war es mit Nordwind vor allem im mittleren und südlichen Tessin recht sonnig.

Neuschnee

Von Sonntagnachmittag bis Montagnachmittag oberhalb von 1200 m:

- westlichstes Unterwallis, nördlicher Alpenkamm westlich der Jungfrau: 30 bis 50 cm
- übrige Gebiete des Alpennordhangs und des Wallis, Bedrettal, Nordbünden, Samnaun: 20 bis 40 cm
- Mittelbünden, Engadin ohne Samnaun, nördliches Tessin: 10 bis 20 cm
- sonst 5 bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um -9 °C

Wind

- in der Nacht mässig bis stark, zeitweise auch stürmisch aus West bis Nordwest
- tagsüber mässig bis stark aus Nordwest, im Süden mässiger Nordwind

Wetter Prognose bis Dienstag, 12.02.2019

In der Nacht schneit es im Norden und Osten noch etwas bis in tiefe Lagen. Tagsüber ist es im Westen und Süden recht sonnig. Im Osten ist es zunächst noch bewölkt, später teils sonnig.

Neuschnee

zentraler und östlicher Alpennordhang, Nordbünden, Samnaun: 5 bis 10 cm, sonst meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Westen und Süden und -9 °C im Nordosten

Wind

meist mässig, in der Höhe und am Alpensüdhang stark aus nördlichen Richtungen

Tendenz bis Donnerstag, 14.02.2019

Es ist an beiden Tagen in den Bergen sonnig. Es wird markant wärmer.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Besonders an sehr steilen, besonnten Hängen sind mit der Erwärmung vermehrt feuchte Rutsche und Gleitschneelawinen zu erwarten.